

Wie es mir entspricht (2)

was ist deiner? Mut machen, zu entdecken und ganz natürlich zu leben - eben so, "wie es dir entspricht"

Zum Glauben kommen ist ein Prozess!

veranschaulicht am Beispiel der "Engel-Skala"

Das Evangelium stößt auf Zustimmung und Widerspruch!

Aussendungsrede Jesus in Mt.10,11-14

Rechne mit Angriffen des Bösen!

Paulus (Eph.6): "Seid stark in dem Herrn! [...] Wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen."

Das Entscheidende tut Gott durch seinen Geist!

"Nicht ihr seid es, die dann reden, sondern der Geist eures Vaters wird durch euch reden." (Mt.10,20)

Abschluss

Leitvers (1.Joh.1,3): "Was wir gesehen und gehört haben, das verkünden wir auch euch."

Merkmale: kommunikativ, gute Zuhörer, bewegt von Gottes Handeln im eigenen Leben, frei und mutig davon erzählen

Biblisches Beispiel: der Blindgeborene (Joh.9)

Jesus trifft einen Menschen, der seit Geburt blind ist - streicht Brei auf die Augen, schickt ihn zum Waschen; er wird geheilt und kann sehen

erzählt, was Jesus für ihn getan hat: den Nachbarn genauso, wie den Pharisäern: "Ich war blind und nun bin ich sehend."

-> zum Glauben gekommen, Hilfe in Not, körperliche Heilung, Wegführung bei Entscheidungen, Heilung innerer Verletzung, Neuanfänge nach persönlichem Versagen (Bsp. Jupp)

vertrauen, dass Gott dadurch redet und Menschen neugierig werden, ihn kennen zu lernen

Reich Gottes braucht Menschen, die anderen davon erzählen, was sie im Glauben mit Jesus erlebt haben

zeugnishaft

Leitvers (Lk.14,23): "Geht hinaus aus der Stadt auf die Landstraßen und an die Zäune. Drängt die Leute dort herzukommen, damit mein Haus voll wird."

Merkmale: kontaktfreudig, gewinnend, gastfreundlich, gesellig, herzlich, und dadurch oft auch überzeugend

Biblisches Beispiel: Frau am Jakobsbrunnen (Joh.4)

Jesus trifft sie an einem Brunnen und bittet um einen Schluck Wasser, sie kommen darüber ins Gespräch

Jesus spricht von einem Wasser, das den Durst nach Leben für immer löscht, aber sie versteht erst nicht, was er damit meint

er wird sehr persönlich, bis ihr endlich die Augen aufgehen und sie in Jesus den Retter Gottes erkennt (Joh.4,25)

dann läuft sie in den Ort und lädt ein, Jesus kennenzulernen: "Kommt und seht!" - viele kommen dadurch zum Glauben

-> Herz und Haus für andere öffnen und einladend leben

Reich Gottes braucht Menschen, die andere einladen: zum Essen, in pers. Beziehungen, zu Veranstaltungen, zu Jesus

einladend

Menschen haben entscheidende Bedeutung auf dem Weg zum Glauben

kennengelernt als Familienvater in der FeG Herborn

sein Bruder starb mit 14 J., seine Mutter nimmt sich das Leben; sauer auf Gott: "Wie konnte Gott das zulassen?"

als Teenager straffällig geworden und Geld "verdient"; mit 18 Jahren als Drogendealer und Zuhälter gearbeitet

im Gefängnis gesessen, dort auch Drogen verkauft, auch im Gefängnisgottesdienst versucht, gestaltet von Leute aus FeG Breitscheid; Chorlied: "Mag sein, du kannst es nicht verstehn"

Jupp

will im Knast Christen in der Bibelstunde aufmischen, diskutiert, z.B. mit Hartmut, der dort als Polizist seinen Glauben bezeugt

der Satz "Jesus liebt dich, Jupp!" trifft ihn ins Herz

nach seiner Entlassung will Jupp sein Leben verändert, ruft Hartmut an, zieht in WG der Gefährdetenhilfe Breitscheid

kommt in einem langen Prozess zum Glauben an Jesus

Menschen, die Jesus gedient haben: als Sänger im Chor, im Bibelkreis für Gefangene, als Mitarbeiter der WG oder im Gartenbaubetrieb des Vereins

ermutigt: "Gottes Liebe spürbar werden lassen" - so, wie es mir entspricht

entdecken in der Bibel, dass verschiedene Menschen auf verschiedene Art und Weise ihren Glauben bezeugen - alle als Teil der Sendung Jesu

Evangelisationsstile - letzte Woche: argumentativ, konfrontativ, beziehungsorientiert, heute: dienend, einladend, zeugnishaft

Einstieg

Leitvers (Mt.5,16): "So soll euer Licht vor den Menschen leuchten. Sie sollen eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen."

Merkmale: zuvorkommend, anpackend, praktisch, ohne viele Worte zu machen, eher im Hintergrund als im Mittelpunkt

motiviert davon, Gottes Liebe weiterzugeben ohne dafür eine Gegenleistung zu erwarten; ist Wesensmerkmal der Diakonie

Biblisches Beispiel: Tabita (griech.: Dorkas; Apg.9)

"In Joppe lebte eine Jüngerin namens Tabita. Sie hatte viele gute Werke getan und den Armen durch reiche Gaben geholfen." (Apg.9,36)

hat ihren Glauben gezeigt, nicht durch Worte, sondern durch Taten -> Kleidung für Witwen genäht (Apg.9,39), praktische Nächstenliebe

-> Wie kann ich anderen Menschen dienen mit meiner Zeit, meinen Gaben, durch praktische Hilfe? - so zum Hinweis auf Jesus werden

vielleicht fragen sie irgendwann: "Warum tust du das für mich?"; dann bezeugen: "Weil ich so Gottes Liebe weitergeben will!"

Reich Gottes braucht Menschen, die bereit sind, anderen zu dienen und da zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird, um so Gottes Liebe weiterzugeben

dienend